

Anette Langner:

Chance für alternatives Kraftwerk nutzen

Zu den Plänen für ein neues Kraftwerk auf dem Kieler Ostufer erklärt die SPD-Landtagsabgeordnete aus dem Kreis Plön und Vorsitzende des SPD-Kreisverbandes Plön, Anette Langner:

Aus Sicht der Ostufer- und angrenzender Gemeinden im Kreis Plön sind die Pläne der rot-grünen Koalition in der Kieler Ratsversammlung zu unterstützen. Der Bau eines von Eon favorisierten 800 Megawatt-Kohlekraftwerks würde für die Einwohner dieser Gemeinden bedeuten, dass sie, die in der Hauptwindrichtung leben, unter den erheblichen schädlichen Emissionen zu leiden hätten. Selbstverständlich muss der Standort für ein Kraftwerk – und damit Arbeits- und Ausbildungsplätze – erhalten bleiben. Das geht jedoch auch ohne Kohle. Der Bau eines neuen Kraftwerks ist eine Chance, alternative Konzepte wie regeneratives Kombikraftwerk oder Gasturbinen- und Dampfkraftwerk (GuD) mit Kraft-Wärme-Kopplung in Kombination mit dezentralen Energiestandorten, die eine bessere CO₂-Bilanz haben, zu realisieren. In die Erarbeitung von alternativen Projektideen in Kiel wird sich die SPD im Kreis Plön konstruktiv einbringen.